

Die Marxsche Geschichts-, Gesellschafts- und Staatstheorie

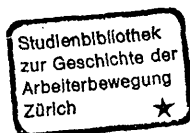
Grundzüge der Marxschen Soziologie

von

Heinrich Cunow

1920

Buchhandlung Vorwärts Berlin.



Inhalts-Verzeichnis des I. Bandes.

	Seite
Einleitung	13
Erstes Kapitel: Geschichts- und Staatsauffassung des Altertums	17
Anfänge der Geschichtsschreibung	17
Herodot als Geschichtsschreiber	19
Thukydides und Xenophon	20
Der Rückgang des Mythenglaubens	24
Klimatische Einflüsse als Geschichtsfaktoren	26
Die Staatsphilosophie des Aristoteles	28
Die Geschichtsschreibung des Polybios	33
Zweites Kapitel: Die christliche Geschichts- und Staatsphilosophie des Mittelalters	37
Die Geschichtsphilosophie Augustins	37
Die Staatsauffassung Augustins	40
Die Staatslehre des Thomas von Aquino	42
Geschichtsverlauf und Naturrecht nach thomistischer Lehre	47
Die neuere katholische Historik und Staatstheoretik	49
Die protestantische Geschichtsbetrachtung	51
Drittes Kapitel: Die Entwicklung der Staats- und Gesellschaftsauffassung im frühkapitalistischen Zeitalter	57
Staatsverein und Staatsvertrag	57
Die Staatslehre der Monarchomachen	60
Bodin und Bossuet	63
Bodin als Geschichtstheoretiker	66
Montesquieu	68
Die Staatsvertragstheorie des Johannes Althusius	69
Die Staatsvertragslehre bei Grotius und Pufendorf	72
Wandlungen der Naturrechtslehre im 17. und 18. Jahrhundert	74
Spinozas Ableitung des Rechts aus der Gesellschaftlichkeit	78
Deutsche und französische Naturrechtssophistik im 18. Jahrhundert	80
Viertes Kapitel: Die englische Sozialphilosophie des 17. und 18. Jahrhunderts	83
Die englische Verbürgerlichung der Staatsvertragslehre	83
Die Staatslehre des Thomas Hobbes	85
John Locke als Staatstheoretiker	88
Dreiteilung der Staatsgewalt	93
Unterscheidung zwischen Gesellschaft und Staat	96
Individuum und Gesellschaft	103

	Seite
Vernunft gegen Naturtrieb	106
Adam Fergusons Gesellschaftstheorie	110
Der Staat als Herrschaftsorganisation	116
Fünftes Kapitel: Rousseaus Sozialphilosophie und ihr Einfluß auf die Staatstheoretik der französischen Revolution	125
Fortbildung der Gesellschaftsvertragslehre in Frankreich	125
Rousseaus „Contrat social“	126
Natürliches Recht und Staatsrecht	129
Gemeinwille und Sonderwille	131
Das angeborene individuelle Recht als Menschenrecht	135
Der Begriff des Gemeinwillens im Staatsrecht der französischen Revolution	138
Klassenkampffideen in der französischen Revolution	142
Jean Paul Marats Klassenkampfauffassung	145
Rousseaus Geschichtsauffassung	148
Abbé Thomas Raynal und die ökonomische Geschichtsauffassung	151
Sechstes Kapitel: Condorcet — Saint-Simon — Pagano	155
Einfluß der französischen Revolution auf die Geschichtsbetrachtung	155
Condorcets Geschichtsauffassung	157
Saint-Simons Geschichtsauffassung	160
Saint-Simons Ansichten über die Entwicklung der Religion	164
Saint-Simon und Condorcet	166
Vicos und Paganos Geschichtsphilosophie	168
Pagano als Vorläufer Lewis Henry Morgans	172
Siebentes Kapitel: Die deutsche Geschichtsphilosophie von Iselin bis Herder	176
Die Anfänge der deutschen Kulturgeschichtsschreibung im 18. Jahrhundert	176
Anthropogeographische Anschauungen	181
Religionsgeschichtliche Versuche	184
Der Mensch als Natur- und als Gesellschaftswesen	186
Jakob Wegelins Geschichtsphilosophie	188
Herders Geschichtsphilosophie	195
Herders Staatsauffassung	201
Achstes Kapitel: Kants Geschichts- und Staatsphilosophie	204
Kant und der französische Revolutionsliberalismus	204
Kants teleologische Geschichtsphilosophie	205
Naturabsicht und Vorsehung	208
Die Gesetzmäßigkeit des Geschichtsverlaufs	212
Die Naturanlage als Entwicklungsfaktor	215
Gesellschaft und Staat bei Kant	217
Kant, Rousseau, Locke	220
Neuntes Kapitel: Hegels Geschichts- und Staatsphilosophie	224
Hegel als Politiker	224

	Seite
Der Entwicklungsbegriff Hegels	227
Geschichtliche Notwendigkeit und Zufälligkeit	230
Geschichtsdiagnostik	232
Weltgeist und Volksgeist	236
Der Weltgeist in der Religionsentwicklung	237
Gesellschaft und Staat nach Hegelscher Auffassung	239
Der vollendete Staat	242
Zehntes Kapitel: Gesellschaft und Staat nach Marxscher Auf-	
fassung	245
Marx und Hegel	245
Marxens begriffliche Unterscheidung zwischen Gesellschaft	
und Staat	246
Gesellschaft und Staat in ihrem gegenseitigen Verhältnis	252
Stein, Mohl, Tönnies	255
Der Marxsche Gesellschaftsbegriff und der Vulgärmarxismus	
Gesellschaftsordnung und Staatsordnung	259
Gesellschaftsordnung und Staatsordnung	263
Der Staat als „Einrichtung der Gesellschaft“	269
Soziale und staatliche Regelung	271
Wirtschaft und Recht	275
Elftes Kapitel: Entstehung und Entwicklung des Staates	280
Das Hegelsche Staatsideal	280
Marxens Staatsideal	283
Staatsideal und Staatswirklichkeit	284
Die Entstehung des athenischen Staates nach Marx-Engels-	
scher Auffassung	286
Die Entstehung des römischen Staates	288
Die Staatsgründung in Athen und Sparta	292
Oekonomische Voraussetzungen der Staatsbildung	295
Der Staat als Eroberungsprodukt	297
Marx über die Entwicklung und das Absterben des Staates	
.	300
Zwölftes Kapitel: Kritik der Marxschen Staatsauffassung	307
Die Marxsche Theorie von der Staatsauflösung	307
Marx contra Marx	310
Die Entwicklung des Obrigkeitsstaates zum Verwaltungsstaat	
Wie dachte sich Marx die Auflösung des Staates	314
Wie dachte sich Marx die Auflösung des Staates	319
Die Diktatur des Proletariats	327
Marx, Lenin und Bakunin	331
Staatsnegation und Staatssozialismus	337

Inhalts-Verzeichnis des II. Bandes.

	Seite
Erstes Kapitel: Nation, Gesellschaft und Staat	9
Der Begriff der Nation	9
Das Werden der Nation	13
Die Nation als Charakter- und Sprachgemeinschaft	17
Nationalgemeinschaft und Religionsgemeinschaft	21
Nationalgefühl und Klassenschichtung	23
Nation und Staat in ihrem Verhältnis zueinander	31
Der Nationalstaat	33
National- und Nationalitätenfrage	37
Das Nationalitätsprinzip und der politische Fortschritt nach Marx- scher Auffassung	44
Zweites Kapitel: Die Marxsche Klassenkampftheorie	50
Das Wesen der Klasse	50
Verschiedene Formen des Klassenkampfes	56
Klasse und Stand	61
Entwicklungsstufen der Arbeiterklasse	64
Arbeiterklasse und Sozialdemokratie	67
Klasseninteressen und Klassenideologie	72
Kritische Bewertung der Marxschen Klassenkampftheorie	75
Drittes Kapitel: Vorstaatliche Entwicklungsstufen des Gesellschafts- und Gemeinschaftslebens	82
Die Theorie von der Familie als Urzelle der Gesellschaft	82
Die primitive Horde	86
Von der Wanderhorde bis zur Markgenossenschaft	89
Die Markgenossenschaft nach Engelsscher Auffassung	92
Mark, Stamm und Stämmebund	98
Germanische Staatsgründungen	100
Viertes Kapitel: Der Entwicklungsprozeß der Familie	104
Die Entstehung der Familie	104
Kritik der Morgan-Engelsschen Familienkonstruktionen	107
Primitive Familienformen	113
Exogamie und Sonderehe	117
Die Entstehung des Totems und der Mutterfamilie	120
Die matriarchalische Familie	125
Die patriarchalische Familie	129
Die Geschlechtsgenossenschaft im gesellschaftlichen Entwick- lungsgang	133

	Seite
Engels' Urgeschichtskonstruktion und die materialistische Geschichtsauffassung	138
Fünftes Kapitel: Die Wirtschaftsweise als Lebensfunktion der Gesellschaft	143
Der Marxsche Wirtschaftsbegriff	143
Produktion und Austausch	151
Was ist ein Produktionsverhältnis?	152
Produktivkräfte und Produktionsbedingungen	157
Die konstitutiven Elemente des Wirtschaftsprozesses	162
Der geographische Lebensraum	165
Die Technik im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß	169
Verwechslung der Technik mit der Produktionsweise	174
Gesamtechnik und Einzeltechnik	176
Sechstes Kapitel: Die Marxsche Geschichtstheorie	180
Abhängigkeit des geistigen vom materiellen Lebensprozeß der Gesellschaft	180
Die Wirtschaftsbeziehungen als Rechtsverhältnisse	182
Rechtsordnung und Wirtschaftsordnung	186
Wirtschaft und Ideologie	187
Zusammenhang religiöser Anschauungen mit dem Wirtschaftsleben	191
Der ideelle Faktor in der Geschichte	197
Marx und Feuerbach	201
Umsetzung der ökonomischen Tatsachen in ideelle Faktoren	207
Interesse und Ideologie	210
Einfluß der Interessen auf die Religionsanschauungen	214
Die Rolle der Tradition und des Genies in der Marxschen Geschichtsauffassung	218
Siebentes Kapitel: Kritik der materialistischen Geschichtstheorie	224
Vulgärmarxistisches Quidproquo	224
Paul Barths Begriff der Wirtschaftsstruktur	227
Wirtschaftliche Grundlage des Lehnrechts	231
Entstehung des japanischen Lehnssystems	234
Herr Barth und der Bauernkrieg	235
Der angeblich ideologische Ursprung des kanonischen Zinsverbots	240
Friedrich Engels' Auffassung der technischen Entwicklung	245
Achstes Kapitel: Die Marxsche Geschichtstheorie und ihre Umdeuter	249
Wechselwirkung der Ideologien	249
Friedrich Engels' Briefe über die materialistische Geschichtsauffassung	251
Unrichtige Auslegung der Engelsschen Briefe	254
Sind die sogenannten ideellen Geschichtsfaktoren selbständige Triebkräfte?	258
Einfluß der Produktionsverhältnisse auf die Willensbestimmung	260
Was ist's mit der behaupteten Selbständigkeit der Ideologien?	262
Verwechslung der Begriffe „Ursache“ und „Bedingung“	265
Das Mehrarbeitsverhältnis als Produktionsverhältnis	268

	Seite
Neuntes Kapitel: Marxismus und Ethik	271
Gibt es ewige Grundgesetze der Moralität?	271
Das Hauptmotiv der Konstruierung allgemeingültiger Moralprinzipien	276
Marx und die Metaphysik der Sitten	278
Der Ursprung des Schamgefühls	281
Entstehung der primitiven Geschlechtsverkehrsmoral	286
Der Kindesmord als sittliche Tat	289
Sittliche Beurteilung des Elternmordes	292
Grundlagen und Voraussetzungen des Kantschen Sittengesetzes	295
Kantsche und Marxsche Moraltheoretik	299
Gesellschafts-, Klassen- und Staatsmoral	301
Das Kantsche Sittengesetz in seinem Verhältnis zur Klassenethik	303
Zehntes Kapitel: Die Marxsche Entwicklungstheorie	308
Der gesellschaftliche Umbildungsprozeß	308
Evolution und Revolution	313
Die Entwicklung zum Sozialismus	317
Kritik der Marxschen Entwicklungsauffassung	321
Die kapitalistische Verelendungstendenz in der Marxschen Entwicklungsauffassung	326
Die Bewegungsgesetze der gesellschaftlichen Entwicklung	332
Geschichtliche Notwendigkeit	336
Marxsche und Hegelsche Entwicklungsdialektik	344
Namen- und Sachregister	348

